



SozialMarie
Prize for social innovation

2017



„Soziale Innovation entwirft Lösungen für dringende gesellschaftliche Herausforderungen. Sie gibt Raum für neue Denkansätze, innovative Antworten und das Aufzeigen neuer Wege. Damit reagiert sie entweder auf neue soziale Fragestellungen oder löst ein bekanntes Problem durch eine neue Herangehensweise. Dieses Handeln kann von der betroffenen gesellschaftlichen Gruppe selbst ausgehen, muss aber von ihr mitgetragen und mitgestaltet werden. Auf diese Weise schafft soziale Innovation nachhaltige, beispielgebende Lösungen, die für andere zur Inspiration werden.“

*Definition soziale Innovation
Unruhe Privatstiftung, 2013*

"Social innovation drafts solutions to pressing social challenges. It provides room for new approaches, gives innovative answers and lays news paths. Social innovation either reacts to a new social question or it solves a known problem by a new practice. Action can be taken by the affected social group itself, it must in any case be appropriated and co-implemented by those concerned. In this manner, social innovation creates sustainable, exemplary solutions that inspire others."

*Definition social innovation
Unruhe Private Foundation, 2013*



Friedrich Moser & Wanda Moser-Heindl

Die unmittelbare Förderung von Kunst, Wissenschaft, Forschung und Innovation prägt die Tätigkeit der Unruhe Privatstiftung. Die Stiftung ist Trägerin der SozialMarie, Preis für soziale Innovation und wurde im Jahr 2000 von Wanda Moser-Heindl und Friedrich Moser ins Leben gerufen. Sie ist ein Gründungsmitglied des Vereins Sinnstifter; dieser entwickelt Projekte im sozialen Bereich und setzt sie um.

Die SozialMarie wurde 2004 gegründet und erstmals im Jahr 2005 verliehen, damit ist sie der älteste Preis für soziale Innovation in Europa. Neben der finanziellen Anerkennung bietet die SozialMarie vor allem eine öffentliche Bühne für Projekte, die mit neuen Denkansätzen innovative Antworten auf gesellschaftliche Herausforderungen geben, fördert die Vernetzung von herausragenden Projekten und treibt die Diskussion über soziale Innovation voran.

To promote art, science, research and innovation, straight and direct, is what is at the heart of the action of Unruhe Private Foundation which manages SozialMarie, Prize for social innovation, and which was called into being in the year 2000 by Wanda Moser-Heindl and Friedrich Moser: Unruhe Private Foundation is a founding member of the association Sinnstifter (those who endow with meaning) which develops projects for the social realm and implements them.

SozialMarie was founded in 2004, the prizes were awarded for the first time in 2005, which makes it Europe's oldest award for social innovation. Beyond financial recognition, SozialMarie notably offers a public stage for projects which, employing untrodden paths, give innovative answers to societal challenges; it promotes the networking of outstanding projects and stimulates discussion about social innovation.

Zu den Vergabekriterien gehören neben dem Neuheitswert von Lösungen für soziale Probleme vor allem das Erreichen der jeweiligen Zielgruppen und die effektive Umsetzung. Damit stellt die SozialMarie ein erstklassiges Gütesiegel für gute und wirksame soziale Innovationen dar: Der Preis ist keine Förderung für bedürftige Projekte, sondern eine Auszeichnung.

Von der SozialMarie ExpertInnen-Jury werden jährlich 15 hervorragende Projekte mit Preisgeldern in Höhe von 54.000 Euro gewürdigt. Diese erhalten bei der Verleihung am 1. Mai im ORF RadioKulturhaus eine medienwirksame öffentliche Bühne. Die ersten drei Preise werden mit 15.000 Euro, 10.000 Euro und 5.000 Euro dotiert, die weiteren zwölf Preise jeweils mit 2.000 Euro.

In den letzten 12 Jahren haben wir aus über 2.741 Einreichungen 180 Projekte mit 528.000 Euro ausgezeichnet. Auch im Jahr 2017 hat die ExpertInnen-Jury 15 Preisträger aus 33 nominierten Projekten gewählt.

2017 übernimmt in Österreich Augustin (Prince) Pallikunnel, Gründer und Geschäftsführer der PROSI Group – Vienna, in Ungarn Tímea Junghaus, Kunsthistorikerin und Kuratorin, in Tschechien Lejla Abbasová, Schauspielerin und Moderatorin, und zum ersten Mal in der Slowakei Iveta Radičová, Soziologin und Politikerin, den aktiven Ehrenschatz. Die EhrenschatzerInnen wählen jeweils eines der Siegerprojekte aus um dieses im darauffolgenden Jahr zu unterstützen.

Outside the newness value of solutions to social problems, the selection criteria primarily include the attaining of the target group as well as effective implementation. SozialMarie therefore is a first-class seal of quality for good and efficient social innovation. The prizes are not a subsidy to needy projects, they are distinctions.

SozialMarie's expert jury honours 15 outstanding projects every year with prize money totalling 54,000 euros. At the 1st of May award ceremony at ORF RadioKulturhaus, these 15 are offered a public stage which goes down well with the media. The first three prizes are endowed with 15,000, 10,000 and 5,000 euros respectively, twelve more prizes with 2,000 euros each.

Over the last twelve years, out of 2,741 submissions, we have awarded prizes worth 528,000 euros to 180 projects. In 2017, the expert jury has again selected 15 award winners amongst the 33 nominated projects.

For 2017, active patronage will be assumed by Augustin (Prince) Pallikunnel, founder of PROSI Group Vienna, for Austria; by Tímea Junghaus, art historian and curator, for Hungary; by actress and TV host Lejla Abbasová for Czechia; by Iveta Radičová, sociologist and politician, for Slovakia – this being a first for Slovakia. The patrons each select one of the winning projects and support it over the course of the following year.

die SozialMarie wird heuer zum dreizehnten Mal vergeben.

Als Fritz Moser und ich den Stiftungszweck der Unruhe Privatstiftung im Jahr 2000 festgelegt haben, war uns klar, dass wir den Fokus auf soziale Innovation setzen wollten. Eine genaue Definition für soziale Innovation zu finden war von Anfang an eine anspruchsvolle Aufgabe. Durch die zahlreichen Projekte und die Erfahrungen, die wir gemacht haben, waren wir immer wieder gefordert, die Grenzen unserer Vorstellungen und Erwartungen neu zu ziehen. Seit Beginn der SozialMarie hat sich nicht nur unser Verständnis von sozialer Innovation geschärft, sondern es haben sich auch die Bedingungen geändert, unter denen sie stattfindet.

Neue globale Herausforderungen, die mit schnell voranschreitenden gesellschaftlichen Veränderungen einhergehen, fordern frische, kreative und kritische Zugänge. Die Komplexität sozialer Fragestellungen steigt durch die Verflechtung von Themen wie Migration, Klimawandel, digitale Medien, politische Entwicklungen und vieles mehr. Soziale InnovatorInnen wissen sich geänderten Bedingungen geschickt anzupassen: Interdisziplinäre Zugänge aus den Bereichen der sozialen Arbeit, der Wissenschaft und der Kunst verbreiten sich einerseits, andererseits steigt die performative Beteiligung der Betroffenen in Gemeinschaftsprojekten. Das alles verlangt nach neuen Kommunikations- und Arbeitsformen, sowie nach veränderten und verändernden Handlungsspielräumen. Gleichzeitig soll auch der Blick auf soziale Innovation stets auf ihre Aktualität überprüft werden.

The SozialMarie prizes are being awarded for the thirteenth time this year.

When, in 2000, Fritz Moser and I laid down the *raison d'être* of Unruhe Private Foundation, we knew perfectly well that it was social innovation we wanted to focus on. To find a precise definition for this social innovation proved a formidable task from the very start. The many projects and our experience have challenged us time and again to stretch and adapt the frontiers of our ideas and expectations. Not only has our understanding of social innovation been heightened, the conditions under which it takes place have changed since SozialMarie came into being.

New global challenges coming hand in hand with rapidly progressing societal change demand fresh, creative and astute approaches. The complexity of social concerns is increased by the interlacing of issues like migration and climatic change, of digital media, political developments and so much more. Social innovators know how to diligently adapt to changing conditions. We have, on the one hand, the spread of interdisciplinary approaches from the realms of social work, science and art, and the increased performative participation of the concerned in common projects on the other: All this demands new forms of work and communication as well as transformed – and transforming – latitude of action. At the same time, we need to continually check whether our concept of social innovation is up-to-date.

Geographically, SozialMarie has expanded and now encompasses the entirety of Slo-

Das Einreichgebiet der SozialMarie wurde ausgedehnt und umfasst neben ganz Österreich, Ungarn und Tschechien auch die ganze Slowakei. Nicht nur ist die internationale besetzte ExpertInnen-Jury um ein neues Mitglied aus der Slowakei gewachsen, ab heuer unterstützen vier aktive EhrenschilderInnen jeweils eines der Siegerprojekte und engagieren sich somit aktiv für etwas, das ihnen auch am Herzen liegt.

Das stetige Wachstum der SozialMarie wird durch den großen persönlichen Einsatz vieler Beteiligten unterstützt. Die Öffentlichkeitsarbeit spielt weiterhin eine enorme Rolle für die SozialMarie. Als Stifterin unterstütze ich sie nach Kräften und übernehme darüber hinaus koordinierende und integrierende Aufgaben, getragen von einem engagierten Team, das jetzt im Zuge des Aufbaus der Slowakei durch motivierte Personen bereichert wurde.

Mit großer Freude werden auch an diesem 1. Mai bei der Preisverleihung dem Herzstück der SozialMarie, 15 Preisträger ausgezeichnet. Sie sind kreativ, innovativ und tatkräftig. Sie setzen sich dafür ein, allen Menschen die gleichberechtigte Teilhabe an unserer Gesellschaft zu ermöglichen.

Alle 33 nominierte Projekte, sowie die vier Publikumspreise, werden in dieser Broschüre vorgestellt. Ich freue mich, wenn sie Ihnen als Inspirationsquellen für weitere soziale Innovationen dienen.

Mit herzlichen Grüßen
Wanda Moser-Heindl

Slovakia alongside of Austria, Hungary and Czechia. Not only did the international expert jury welcome a new member from Slovakia, but as of this year each of the four patrons supports one winning project of her or his choice and thus actively gets involved with an issue dear to his or her heart.

SozialMarie's continuous growth, to which the audience awards contributed in 2012, is being fostered by the great personal commitment of many of the involved. Public relations continue to be of prime importance for SozialMarie. As the founder, I contribute as best I can, and I also take on tasks of coordination and integration, but all is sustained by a dedicated team which has just been joined by new, motivated members as whole Slovakia became part of the submission area.

It is again with immense joy that, on this year's 1st of May, 15 prize winners will be honoured at the award ceremony, the heart piece of SozialMarie. They are creative, innovative and dynamic. They aim for no less than an equal partaking of each and every one in our society.

All 33 nominated projects as well as the four audience award winners are presented in this brochure. I would be happy if it could serve you, dear readers, as inspiration for further social innovation.

Cordially,
Wanda Moser-Heindl

Preisträgerprojekte

1. Preis (15.000 Euro)
 Studio 27 – Focused on Soul 10

2. Preis (10.000 Euro)
 Welcome to Life 12

3. Preis (5.000 Euro)
 Na Ovoce 14

2.000 Euro Preise
 Amaro Records 16
 Budapest 100 18
 Club Uličnik for children and youth 20
 Demografiebeauftragte 22
 Gemeinsam leben lernen 24
 Interkulturelles Mentoring für Schulen 26
 Living Memorial 28
 SiM – Selbst- und Interessenvertretung
 zum Maßnahmenvollzug 30
 SUHANJ! Fitness - We give you power 32
 Testing Expertise with Passion for Details ... 34
 The Agents of Equality 36
 When is the time to act if not now?! 38

Winning Projects

1st Prize (15,000 Euro)
 Studio 27 – Focused on Soul 10

2nd Prize (10,000 Euro)
 Welcome to Life 12

3rd Prize (5,000 Euro)
 Na Ovoce 14

2,000 Euro Prizes
 Amaro Records 16
 Budapest 100 18
 Club Uličnik for children and youth 20
 Demographic Agent 22
 Learning to live together 24
 Intercultural Mentoring for Schools 26
 Living Memorial 28
 Peer Group and Representation
 of interests in preventive detention 30
 SUHANJ! Fitness - We give you power 32
 Testing Expertise with Passion for Details ... 34
 The Agents of Equality 36
 When is the time to act if not now?! 38

Nominierte Projekte

Das Leben hat Gewicht! 40
 Drug Users Make Pentagon Safer 41
 Flüchtlinge Willkommen Österreich 42
 Fluchtspiel der youngCaritas 43
 Fremdsein 44
 Hilde Umdasch Haus 45
 Inklusive Lehrredaktion 46
 JUNO-Wohnen 47
 LIEBES KRETA 48
 Metráž 49
 Open Piano for Refugees 50
 Peaceful Schools programme 51
 ProMenz 52
 refugeeswork.at 53
 Tralalobe 18+ Wohngemeinschaften 54
 VISP Verwertung und Upcycling GmbH 55
 Vom Du zum Wir 56
 We Create Homes! 57

Publikumspreise

Sao Bien 58
 Budapest Bike Maffia 59
 Hejny Method 60
 Romano Barardo/Romanies, the Gardeners ... 61

Nominated Projects

Life Carries Weight! 40
 Drug Users Make Pentagon Safer 41
 Refugees Welcome Austria 42
 Flight Game by youngCaritas 43
 Otherness 44
 Hilde Umdasch Haus 45
 Inclusive Editorial Training 46
 JUNO-Housing 47
 DEAR KRETA 48
 Metráž 49
 Open Piano for Refugees 50
 Peaceful Schools programme 51
 ProMenz 52
 refugeeswork.at 53
 Tralalobe 18+ student flatshare 54
 VISP Reclamation and Upcycling Ltd. 55
 From You to Us 56
 We Create Homes! 57

Audience Awards

Sao Bien 58
 Budapest Bike Maffia 59
 Hejny Method 60
 Romano Barardo/Romanies, the Gardeners ... 61

Studio 27 – Focused on Soul

wir wollen euch ein eigenes Bild von uns machen
seit 2015 | Tschechien

Studio 27 – Focused on Soul

we'll draw you our own picture of ourselves
since 2015 | Czechia



Projektzusammenfassung

Drei Journalisten und eine Journalistin, alle vier mit eigener Psychiatrieerfahrung, machen genau diese psychische Erkrankung und wie sie mit ihr leben zum Thema. Das Stigma, das sie und ihresgleichen umgibt, bekämpfen sie mit regelmäßig organisierten öffentlichen Debatten und Interviews mit bekannten Fachleuten aus dem In- und Ausland. Alles wird gefilmt und im eigenen YouTube-Channel verbreitet. Ein neues Programm setzt sich zuspitzend humoristisch mit geistiger Gesundheit und anderen sozialen Fragen auseinander. Die vier arbeiten zudem aktiv für die längst fällige Psychiatriereform, leiten Workshops in Sekundarschulen, treten auf Konferenzen und Festivals auf und organisieren die Peer-Community mit.

Project Summary

Four journalists, three men and one woman, all with their own experience of psychiatry, make an issue out of exactly this: their experience with mental illness. They combat the stigma which surrounds them (and those like them) by regularly organizing public debates and interviews with well-known national and international experts. All of it is filmed and broadcast on Studio 27's YouTube channel. A new programme takes topics like mental health and other social questions a step further by dealing with them humorously. On top of that, the four work proactively towards the overdue psychiatric reform, organise workshops in secondary schools, appear at conferences and festivals and co-organise the peer community.

Würdigung und Begründung der Jury

'Studio 27' will "den Mythos durchbrechen, psychisch kranke Menschen seien unfähig, gefährlich und asozial". Das gelingt mit Bravour: Die Journalistinnen und Journalisten, die sich in diesem Studio zusammen getan haben, konterkarieren mit ihrer Arbeit das gesellschaftliche Vorurteil, dass Menschen wie sie nicht zu geistiger Arbeit fähig seien. Genau solche Verstörungen ermöglichen soziales Lernen. Wichtig ist, dass sich Betroffene gegenseitig helfen, wie im 'Studio 27'. Und dass sie Strukturen wie bei 'Fokus Praha' finden, die sie unterstützen. Dann kann Innovatives gelingen und ein Emanzipationsprozess in Gang gesetzt werden, der auch der Psychiatriereform hilft, eine solche zu werden.

Appreciation of the Jury

"Studio 27" wants "to break down the myths about the inability, dangerousness and asocial behaviour of the mentally ill". It does this very successfully. By their very work, the journalists who have joined their forces to create this studio thwart the societal prejudice that people like them are not capable of intellectual work. It is exactly such disturbances, unsettling never questioned beliefs, which enable social learning. What is important is that the concerned help each other as they do in "Studio 27"; and that they find structures to support them, like Fokus Praha. Then innovation can succeed and a process of emancipation is launched that may even help psychiatric reform to live up to expectations.



Kontakt | Contact

Fokus Praha, z.ú.
Mgr. Brětislav Kořtál
+420 775 080 138
pr@fokus-praha.cz
studio27@fokus-praha.cz
www.fokus-praha.cz
www.studio27zaostreno.blogspotcz

Welcome to Life

dass es nicht zerbricht, bevor es überhaupt begonnen hat
seit 2016 | Vorarlberg/Tirol/Kärnten/Wien

Welcome to Life

so that they don't break down as they are about to set out
since 2016 | Vorarlberg/Tyrol/Carinthia/Vienna



Projektzusammenfassung

Anders als sonst können Jugendliche, die in sozialpädagogischen Einrichtungen leben, im Rahmen des Pilotprojektes 'Welcome to Life' auch nach ihrem 18. Geburtstag weiter auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben begleitet werden.

Zudem werden sie über regionale Treffen, Workshops zu Themen wie Wohnen, Gesundheit, Finanzen und über soziale Medien miteinander vernetzt. Die 'Care Leaver' sollen ihre Zukunft aktiv in die Hand nehmen. Auch gegenüber den politisch Verantwortlichen für die jetzige gesetzliche Situation, die sie mit 18 ohne soziales Auffangnetz in eine Selbständigkeit entlässt, die viele einfach überfordert. 'Welcome to Life' will daher die Altersgrenze für die Betreuung im Rahmen der Jugendhilfe anheben.

Project Summary

Departing from usual practice, the pilot project "Welcome to Life" offers youths who live in socio-pedagogical institutions support for their transition to adult life beyond their 18th birthday. In addition, they become part of a network by means of social media, regional meetings and workshops on topics like accommodation, health, finances, etc. The "care leavers" are to actively take their future into their own hands. This holds also for standing up against those politically responsible for the present legal situation, which, at 18, sets such youths "free" without safety net and exposes them to an independence that overtaxes many. "Welcome to Life" therefore wants to increase the age limit for youth welfare.

Würdigung und Begründung der Jury

'Welcome to Life' will, dass junge Menschen, die in Einrichtungen der Jugendhilfe aufwachsen, für den Übergang ins Erwachsenenleben ausreichend Zeit haben. So wie jene, die in ihren Familien heranreifen. Damit das gelingt, wurde eine innovative Interventionsstruktur aufgebaut: individuell gestaltete nachsuchende Begleitung der Care Leaver durch ihnen vertraute Bezugs-personen, Peer-to-Peer-Unterstützung und ergänzender Einsatz von Mentorinnen und Mentoren sowie Druck auf die Politik, dies alles offiziell zu beauftragen, vor allem das Gesetz zu reformieren. Wo nur möglich, muss soziale Vererbung unterbrochen werden. Scheitern diese jungen Erwachsenen, waren alle früheren Investitionen in ihre Betreuung umsonst.

Appreciation of the Jury

"Welcome to Life" wants young adults who have grown up in youth welfare institutions to have sufficient time for the crossover into adult life. Like those who have grown up with their families. Innovatively constructed interventions make this possible: proactive assistance for the care leavers by people they trust, attachment figures, is individually arranged and combined with peer support; as a complement, the help of mentors can be resorted to; and there is lobbying on the political plane so as to obtain an official mandate and to reform the law. Wherever possible, social inheritance needs to be interrupted. Should such young adults break down, then all the former investment in their welfare comes to nothing.



Kontakt | Contact

DÖJ - Dachverband
Österreichischer Kinder- und
Jugendhilfeeinrichtungen
Dr. Hubert Löffler
+43 664 358 6135
loefflerhubert@outlook.com
www.doej.at

Na Ovoce

von der Wiederentdeckung des guten Geschmacks

seit 2015 | Tschechien

Na Ovoce

of the rediscovery of good taste

since 2015 | Czechia



Projektzusammenfassung

Eine digitale Landkarte zeigt, wo im Land frei zugängliche Obstbäume stehen, alle können neue hinzufügen, täglich werden es mehr. Eine gemeinschaftsbasierte Plattform mit klaren Regeln: Ich kläre, ob das Obst pflückbar ist, ich schade dem Baum nicht, ich teile mit Anderen. Damit will 'Na Ovoce' biodiverse Kulturlandschaften erhalten und vergessene Obstsorten wieder ins Bewusstsein der Menschen bringen. In Prag werden in Kooperation mit der Stadt ungenutzte alte Obstgärten revitalisiert. Beim jährlichen 'Fruit Event' im größten Obstgarten Na Kličové lernen hunderte Menschen, alt wie jung, wie sie Obst verarbeiten können. Und es werden neue Obstgärten mit alten Sorten angelegt, gemeinsam mit der Nachbarschaft.

Project Summary

A digital map shows where there are freely accessible fruit trees in the country. Everyone can add new ones. They get more every day. The community-based platform has clear rules: I make sure that the fruit is free to pick; I do not harm the tree; I share with others. The objective of "Na Ovoce" is to preserve biodiverse cultural landscapes and to make people aware again of forgotten fruit varieties. In Prague, unused orchards are revitalised in cooperation with the municipality. At the annual "Fruit Event" in the biggest orchard, Na Kličové, hundreds of people, young and old, learn how to process fruit. And new orchards are planted, together with the neighbours, and using traditional seeds.

Würdigung und Begründung der Jury

Mit spürbarem Enthusiasmus arbeiten die Teammitglieder von 'Na Ovoce' an der Vermessung der Obstwelt. Angeregt von Projekten in Nachbarländern finden sie innovative Wege, um viele mit ihrer Begeisterung anzustecken: Die spielerische Suche nach frei zugänglichem Obst, das Mitgestalten einer 'Obstbaulandkarte', das Wiederentdecken der Natur mitten in der Stadt, das Rückerobern von öffentlichem Raum, das aktive, generationenübergreifende Gestalten der Freizeit, das gemeinsame Bewandern städtischer Obstgärten, das Anbieten intelligenter Erholung, das Anlegen eines 'Obstwanderpfades', das gemeinschaftliche Errichten neuer 'essbarer' Parks: All das tut Natur und Menschen gut, macht Spaß, und stärkt das Miteinander.

Appreciation of the Jury

"Measuring the fruit world" perceptibly thrills the members of the "Na Ovoce" team. Prompted by projects in neighbouring countries, they found innovative ways for how to infect others with their enthusiasm. The playful search for freely accessible fruit, participation in the drawing of the fruit tree map, re-discovery of nature at the heart of the city, reconquering of public space, active and intergenerational use of leisure time, the organisation of hikes to get to know urban orchards, the offer of intelligent recreation, the conception of a "great fruit trail", the communal creation of "edible parks" – all of it is good for nature and good for people, it is joyful and strengthens togetherness.



 **na
ovoce**

Kontakt | Contact

Na Ovoce, z.s.
Kateřina Kubánková
+420 773 466 597
team@na-ovoce.cz
katka.kubankova@na-ovoce.cz
www.na-ovoce.cz



Amaro Records

ein Ort der Musik und der Solidarität
seit 2016 | Tschechien

Amaro Records

a place of music and solidarity
since 2016 | Czechia



Projektzusammenfassung

Die – junge – Roma-Community verwandelt ein früheres Casino in ein Musik-Café mit angeschlossenem Aufnahmestudio; in Kooperation mit dem Bezirk Brno-Mitte und gemeinsam mit Nicht-Roma. Sie schafft sich so einen Ort, um sich zu zeigen, eigene Musik zu machen und soziale Barrieren hinter sich zu lassen. Das Café dient zudem als Brücke in den Arbeitsmarkt: Roma-Jugendliche können dort ein Arbeitstraining machen. Die Nutzung des Tonstudios funktioniert über eine Art Zeitkonto. Mit diversen ehrenamtlichen Arbeiten kann jede und jeder Stunden sammeln und diese gegen Zeit für Musikaufnahmen im Studio eintauschen. Dass 'Amaro Records' insgesamt gut ankommt, zeigen die vielen Besucherinnen und Besucher von überallher.

Project Summary

Roma community youths in cooperation with the Brno-Centre district and hand in hand with non-Roma turn a former gambling house into a music café, with a recording studio attached. A place is created for self-expression, for making one's own music, for leaving social barriers behind. On top of that, the café serves as a bridge to the labour market as it offers job training to Roma youths. Using the recording studio functions on a barter basis: By doing various kinds of voluntary work, one can collect hours that can then be turned into recording time at the studio. The many visitors from all around show that Amaro Records has been well received.

Würdigung und Begründung der Jury

Mit 'Amaro Records' ist eine innovative Mischung rund um Musik gelungen, Re-Kreation, Neuschaffung im besten Sinne. Musik, Roma-Musik, wird produziert und reproduziert, sie ist Mittel zum Zweck und Zweck an sich. Mehr als hundert Volontärinnen und Volontäre, Roma und Nicht-Roma, haben miteinander gearbeitet, gelernt und zum Gelingen beigetragen. Das Engagement soll sich auch betriebswirtschaftlich auszahlen, ein Social-Profit-Unternehmen entstehen. Und weil am Übergang der zentralen, 'schönen' Seite der Stadt hin zu ihren ausgegrenzten Teilen gelegen, ist das Musik-Café gut einsehbar für alle. Selbstorganisierte Inklusion, unterstützt von der Bezirksverwaltung. Eine innovative Mischung eben.

Appreciation of the Jury

Amaro Records has achieved an innovative mixture around music: creation & recreation. Music – Roma music – is made, produced, and reproduced. It is the means to an end and it is an end in itself. More than a hundred volunteers, Roma and non-Roma, have put in their efforts, have learnt together and have contributed to accomplish all this. Their commitment is to also pay off commercially: a social profit enterprise is the objective. Amaro Records' location at the edge of the central, "beautiful" part of town and facing the "excluded" parts, puts it into both sides' sight. This is self-organised inclusion, and it is supported by the district administration. As stated: an innovative mixture.



Kontakt | Contact

IQ Roma servis, z.s.
Petra Borovičková
+420 733 127 471
petra@amarorecords.cz
projekty@iqrs.cz
www.amarorecords.cz/en
www.fb.com/amarorecordsbrno



Budapest 100

jedes Jahr einen Teil der Stadt von innen erobern
seit 2011 | Ungarn

Budapest 100

conquering a new part of the city every year, from the inside
since 2011 | Hungary



Projektzusammenfassung

Fünf Jahre waren die 100jährigen Gebäude im Fokus von Forschung und Begegnung, 2016 dann jene entlang des Grand Boulevard, dieses Jahr die Häuser an den beiden Donauufern zwischen der Rákóczi und der Árpád Brücke. Hunderte Ehrenamtliche recherchieren jedes Jahr unter fachlicher Begleitung die Geschichte der Häuser und ihrer Umgebung, kontaktieren die Bewohnerinnen und Bewohner, unterstützen sie bei den Vorbereitungen des gemeinsamen Events im April. An diesem Wochenende strömen Tausende in die 'geöffneten Häuser', sehen deren Innenleben, hören Vorträge, Konzerte, nehmen an Workshops teil oder lassen sich durch Gebäude und Stadtviertel führen. Und freuen sich auf die vielen Diskussionen im nächsten Jahr!

Project Summary

For five years, 100 year old buildings were the focus of research and encounters, then, in 2016, those along the Grand Boulevard, and in 2017, it is the turn of the houses on the banks of the Danube between Rákóczi and Árpád Bridge. Guided by experts, hundreds of volunteers each year investigate the history of the houses and their surroundings, contact the inhabitants, and guide them in the preparation of the collective event in April. On that weekend, thousands pour into the "opened houses", see their interiors, hear lectures, concerts, take part in workshops or in guided tours through buildings and town districts. And look forward to the discussions that will happen the following year.

Würdigung und Begründung der Jury

Es gibt viel Geschichte und noch mehr Geschichten. 'Budapest 100' erforscht sie und sammelt sie ein, bereitet sie auf und macht sie zugänglich, bietet einen Rahmen, sie mit anderen auszutauschen. So rücken das eigene Umfeld, die Stadt, die Bewohnerinnen und Bewohner, die Nachbarschaft mehr ins Bewusstsein. Durch das Sich-Öffnen entsteht ein Mehr an Miteinander. Eine an sich simple Idee löst, umgesetzt, eine innovative Dynamik aus. Jahr für Jahr. Weil das Design für die Durchführung ausreichend komplex angelegt ist und viele verschiedene Gruppen zusammenbringt. Dialoge zur Stadtentwicklung mit Fachleuten und politisch Verantwortlichen ergänzen seit Kurzem das Programm. Es gibt noch viel zu tun, Budapest ist groß.

Appreciation of the Jury

There is a lot of history and there are even more stories. "Budapest 100" researches them and collects them, edits them and makes them accessible, offers the framework for exchanging them with others. Here, one's own environment, the city, the inhabitants, and the neighbourhood take centre stage. Opening up creates links. And it strengthens communal togetherness. A simple idea; innovatively processed; year after year; with implementation designed in a sufficiently complex way; bringing together very diverse groups of people. Of late, discussions with experts and political authorities on urban development have been added to the programme. A lot remains to be done – Budapest is big.



Kontakt | Contact

KÉK
Contemporary Architecture Centre
Julianna Libárdi
+36 70 398 7475
julianna.libardi@kek.org.hu
rita.szerencses@kek.org.hu
www.budapest100.hu/en

Club Uličník for children and youth

Streetwork per Bus – der mobile 'Lausbuben-Club'

seit 2015 | Tschechien

Club Uličník for children and youth

streetwork by bus – the mobile 'Little Rascal Club'

since 2015 | Czechia



Projektzusammenfassung

Im tschechisch-bayrischen Grenzgebiet touren Streetworkerinnen und Streetworker mit einem umgebauten Bus durch die Gemeinden zur mobilen Sozialarbeit mit den Kindern und Jugendlichen vor Ort zwischen 6 und 20. An einem Nachmittag in der Woche gibt es sinnvolle Freizeitgestaltung, Weiterbildung, Einzelgespräche und Beratung – anonym und kostenlos. Bisweilen werden auch konkrete Ideen der Jugendlichen umgesetzt, etwa die gemeinschaftlich durchgeführte Revitalisierung des Bahnhofs. Mit allen relevanten Akteuren (Kommune, Schule, Bevölkerung, Jugendliche) solid vorbereitet erfolgt die Umsetzung bedarfsgerecht. In Zukunft gibt es einen Schwerpunkt auf Jugendliche ab 15 und deren Integration in den Arbeitsmarkt.

Project Summary

For their work with six to twenty year old children and youths in the Czech region bordering Bavaria, streetworkers tour the area with a bus specially adapted for the purpose. For one afternoon a week, there are meaningful recreational activities on offer, further training, one-on-one conversations or counselling, all of it anonymous and free of charge. Concrete ideas of the young may at times be put into practice, e.g. the concerted revitalisation of a train station. Soundly organised and prepared with all actors concerned (communes, schools, adults, youths), implementation responds to needs. In future, an additional focus will be on youths above fifteen and their integration into the labour market.

Würdigung und Begründung der Jury

Per Bus ins vertraute Umfeld der Jugendlichen – effiziente Jugendarbeit für den ländlichen Raum, die es vorher so nicht gab: engagiert und professionell, spielerisch und mit einem offenen Ohr für persönliche Probleme, gut verankert in den kommunal-erwachsenen Strukturen und gleichzeitig nah an den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen. Eine innovative Methode aufsuchender Jugendsozialarbeit, die auffällt, gut ankommt, durch Mobilität vernetzt, Interesse bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen erzeugt, Ideen und Notwendigkeiten aufgreift, die Jugendlichen sowie kommunales Engagement unterstützt. Weitere Gemeinden und Schulen haben ihr Interesse angemeldet. Ein Lausbuben-Bus wird kommen...

Appreciation of the Jury

To move into the familiar surroundings of youths by bus – a simple yet very efficient approach to youth work that hitherto did not exist in this form. Dedicated and professional, playful with an ever open ear for personal problems, well anchored in communal adult structures yet close to the needs of children and youths: an innovative method of social workers reaching out to their young clients. The mobility creates linkages. The project catches the eye and is well received. It arouses interest in children, youths and adults, it takes up ideas and addresses needs, and it supports youths and collective commitment. Other schools and communes are more than interested. A Little Rascal bus will come...



KLUB ULICNIK

PRO DĚTI A MLÁDEŽ

Diakonie

Českobratrská církev evangelická

Kontakt | Contact

Diakonia of The Czech Brothers
Evangelical Church

Mgr. Václava Egermaierová
+420 734 640 493

klubzapad@diakonie.cz

ulicnik.zapad@diakonie.cz

www.diakoniezapad.cz/sluzby-

diakonie-zapad/klub-pro-deti-a-

mladec/klub-ulicnik

Demografiebeauftragte

gemeinsam denken – zusammen wachsen
seit 2015 | Kärnten

Demographic Agent

jointly reflecting & growing together
since 2015 | Carinthia



Projektzusammenfassung

15 Gemeinden der Nockregion in Oberkärnten tun sich zusammen und kämpfen gegen den demografischen Wandel, unter dem sie infolge hoher Arbeitslosigkeit, dem Abwandern junger Menschen und dem hohen Durchschnittsalter der Wohnbevölkerung in besonderem Ausmaß leiden. Konkret ergreifen die Bewohnerinnen und Bewohner etwa Maßnahmen zur Erhöhung der öffentlichen Mobilität, zur Nutzung leer stehender Gebäude oder zur kommunal organisierten Betreuung von Menschen 65+ und erstellen ein Verzeichnis ortsansässiger Betriebe. Eine Image-Kampagne, bei der engagierte Menschen und Vereine virtuell und real affiziert werden, stärkt das regionale Selbstbewusstsein und eine gemeinsame Plattform hilft bei der Kooperation.

Project Summary

Together, fifteen communes of Nock region in Upper Carinthia have undertaken to fight demographic change. High unemployment, emigration of the young and the high average age of remaining residents have struck them hard. In concrete terms, inhabitants now take measures to increase public mobility and to get vacant buildings utilised, they organise care for people above 65 and have compiled a register of local businesses. An image campaign parading – virtually and in real – committed natives as well as local associations boosts regional self-confidence. A common platform facilitates cooperation.

Würdigung und Begründung der Jury

Die Ergebnisse der Demografie-Checks in den Gemeinden ließen wenig Platz für eine 'Wir können eh nichts tun'-Haltung der politisch Verantwortlichen, mögliche Handlungsfelder liegen klar auf dem Tisch. Es gilt, lokale Kräfte zu bündeln, Synergien zu nutzen, bestehende und potentielle Initiativen zu vernetzen, um gemeinsam mit der Bevölkerung Versorgungssicherheit und Lebensqualität zurückzugewinnen bzw. zu erhalten. Es geht darum, dass die Menschen wieder stolz sein können auf die Region, in der sie leben oder gelebt haben. Das Projekt 'Demografiebeauftragte' schafft einen Rahmen, der steuert und vorantreibt: Dauerhafte Aktivitäten zur Problemlösung werden auf innovative Weise institutionalisiert.

Appreciation of the Jury

Results of communal check-ups left little room for the "we can't do anything about that anyhow" attitude of political authorities. Potential fields of action were obvious. The only thing to do was to join local forces, to realise synergies, to link existing and possible initiatives, and to involve the region's residents in a process of winning back – or sustaining – living quality and supply security. The issue at hand is to make people again proud of the region they live (or lived) in. The Demographic Agent project has successfully created a framework that steers and propels. Sustainable problem solving activities have been institutionalised in an innovative way.



Kontakt | Contact

Regionalverband
Spittal-Millstättersee-Lieser-
Malta-Nockberge
MMag. Alice Ebenberger
Christine Sitter, MBA
+43 660 734 6699
+43 664 120 2843
alice.ebenberger@nockregion-ok.at
christine.sitter@nockregion-ok.at
www.rm-kaernten.at/media/
projects_nock/aktuell/Proj%20
beschreibung/PB_
Demografiebeauftragte_
2016-03-08.pdf

Gemeinsam leben lernen

entstehen kann nur, wofür es Raum gibt
seit 2015 | Vorarlberg

Learning to live together

nothing comes into being unless there is room for it
since 2015 | Vorarlberg



Projektzusammenfassung

Wöchentlich finden sie statt, die 'Sprachenlerncafés' mit Schülerinnen und Schülern der Oberstufe und jenen Jugendlichen, die ohne Betreuungspersonen nach Österreich geflüchtet sind. Diese sogenannten unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge lernen die neue Sprache und sie lernen von den Gleichaltrigen, "wie es ist, hier zu leben". Die österreichischen Jugendlichen lernen, "was es heißt, alles hinter sich zu lassen". Miteinander werden auch Exkursionen und Workshops gemacht oder Veranstaltungen besucht. Einige der Flüchtlinge gehen später als Außerordentliche ins Gymnasium. Ein neugieriger, ein lernbereiter Raum entsteht. Alle sind nachher selbstbewusster als vorher, auch wenn sie von ganz woanders herkommen.

Project Summary

The "Language Learning Cafés" take place once a week. Students from senior classes and youths who have fled to Austria without a parent or a guardian take part. The so-called unaccompanied minor refugees learn the new language and learn "what living here is like" from peers. The Austrian youths learn "what it means to leave everything behind". Together, they go on excursions and participate in workshops or such like events. Some of the refugees will later become non-regular students at their peers' school. There is room for curiosity to blossom, a space of readiness for learning the really new. All are surer of themselves afterwards, even if they do come from somewhere radically different.



Prize Winner
2,000 Euro

Würdigung und Begründung der Jury

Schülerinnen und Schüler organisieren auf innovative Weise individuelle Lernbegleitung gemeinsam mit den ihnen anvertrauten Flüchtlingen. In einem Betreuungsverhältnis von 1:1 treffen vorwiegend weibliche Schülerinnen auf zumeist männliche Flüchtlinge, mitgebrachte Bilder, was Frauen und Männern so tun sollen, werden fruchtbringend irritiert. Die Institution öffnet den Raum, die Lehrerinnen und Lehrer stellen den unterstützenden Rahmen, die Schülerinnen und Schüler und ihre Flüchtlings-Peers handeln darin selbständig und entwickeln ihren Austausch. Durch regionale Vernetzung und mediale Verbreitung kann die Öffentlichkeit, falls sie will, verwundert beobachten, dass Vorurteile mitunter nutzlos sind...

Appreciation of the Jury

Students and the refugees entrusted to them together organise individual teaching in an innovative way. With a one-on-one ratio for learners and mentors, mostly female students meet mostly male refugees – preconceived notions about what women and men ought to do will be rewardingly irritated. The school as the structuring institution opens up space, its teachers provide a supportive framework, within which the students and adolescent refugees act autonomously and develop their interchange. Regional networking and media coverage enable the broader public, if it so wants, to observe that, amazingly, prejudices are sometimes simply useless...



Kontakt | Contact

Bundesgymnasium Bludenz
Mag. Jürgen Schacherl
+43 650 319 7681
schacherljuergen@yahoo.de
bg.bludenz@cnv.at
www.fb.com/
gemeinsamlebenlernen

Interkulturelles Mentoring für Schulen

Vorbilder, die an die Schule kommen und zeigen wie es geht
seit 2010 | Wien/Niederösterreich

Intercultural Mentoring for Schools

setting an example, at school, showing the way
since 2010 | Vienna/Lower Austria



Projektzusammenfassung

Mehrsprachige Studierende mit Migrations- oder Fluchterfahrung sind mindestens einen Vormittag pro Woche an Schulen und unterstützen Schülerinnen und Schüler mit nicht-deutscher Muttersprache in ihrem Ausbildungsweg. Sie sind aber auch für die ganze Klasse da und entlasten die jeweilige Lehrkraft. Mit dieser wird der konkrete Arbeitseinsatz abgestimmt: Einmal eine 1:1-Hilfe für eine Schülerin, dann Streit schlichten in der Muttersprache mit einer Gruppe von Schülern, und immer wieder eine Art Team-Teaching in der gesamten Klasse oder im Sprachförderkurs. Zudem hilft der Mentor oder die Mentorin bei der Kommunikation mit den Eltern. Sowohl für die Schulen als auch für Mentorinnen und Mentoren gibt es Wartelisten!

Project Summary

Multilingual students who have themselves been refugees or have experienced migration spend at least one morning a week in a school and there support students of non-German mother tongues in their education. They are also there for the others in class, and they relieve the teacher. Concrete work is coordinated with the latter: It may consist in one-on-one help for a student, mother tongue-arbitration of a quarrel of a group of students, or team teaching – be it of the whole class or of a language coaching course. On top of that, the mentor helps with communication with the parents. Both for the schools and for the mentors, there are waiting lists!

Würdigung und Begründung der Jury

Das 'interkulturelle Mentoring' kommt unaufgeregert innovativ daher: Es ist professionell aufgesetzt, bietet einen klaren Rahmen und Kontinuität. Genau deshalb kann es am konkreten Bedarf der Schule bzw. der Klasse ansetzen. Zentral ist, dass es innerhalb der Schule und immer in Absprache mit der verantwortlichen Lehrkraft erfolgt. Reflektiert und dokumentiert wird laufend. Und die Wirkung ist eindeutig: Der Mentor als Vorbild stärkt das Selbstvertrauen der Schülerin; die Biografie der Mentorin zeigt dem Schüler; was möglich ist. Die konkrete Zuwendung motiviert zum Lernen. Insgesamt hat die Arbeit der Mentorinnen und Mentoren keine selektive Wirkung, im Gegenteil, sie stärkt die Klassengemeinschaft.

Appreciation of the Jury

"Intercultural Mentoring" is innovative in a relaxed way. It is professionally constructed and offers a clear framework as well as continuity. That is why it can be applied to concrete needs in a school or in a class. It is essential that it only takes place inside school and always in coordination with the teacher in charge. Reflection and documentation happen continuously. Success is unequivocal. The mentor as an example strengthens the student's self-confidence, her or his biography shows the student what is possible, and the adult's concrete attention motivates him or her to learn. Overall, the mentors' work by no means has a selective effect – rather, it strengthens the entire class community.



Kontakt | Contact

Verein der AbsolventInnen des
Instituts für Kultur- und Sozialanthropologie der Universität Wien
Mag. Dr. Susanne Binder
+43 664 736 50960
interkulturelles-mentoring@univie.ac.at
www.univie.ac.at/alumni.ksa/index.php
/projektberichte/interkulturelles-mentoring-fur-schulen.html

Living Memorial

Denkmäler, die eine andere Geschichte erzählen
seit 2014 | Ungarn

Living Memorial

monuments that tell another story
since 2014 | Hungary



Projektzusammenfassung

Im März 2014 wird der Szabadság tér, der Budapester Freiheitsplatz, besetzt. Auf diesem Platz wurde ein offizielles Denkmal gegen die deutsche Besetzung von 1944 errichtet, das die ungarische Mittäterschaft bei der Verfolgung von Juden, Jüdinnen, Roma und anderen verleugnet. Die Protestierenden verhindern bis heute, dass das Mahnmal offiziell eingeweiht wird. Sie organisieren vor allem Diskussionen im öffentlichen Raum über gesellschaftliche Traumata und das persönliche Erinnern darin. Jede und jeder kann mitreden, sofern er oder sie die Regeln einer 'moderierten Debatte' akzeptiert. Seither finden ohne große Pausen mehrmals wöchentlich Debatten statt, vor allem am Platz des Denkmals, aber auch an anderen Orten.

Project Summary

In March 2014, Szabadság tér, Budapest's Freedom Square, is occupied. An official monument against the German occupation of 1944 had been erected in this square, negating Hungarian complicity in the persecution of Jews, Roma and others. To this day, protesters block the official inauguration of the memorial. Primarily, they organise public discussions on societal traumata and personal remembrance in such contexts. Everyone can take part, as long as they obey the rules of a "moderated discussion". Since spring 2014, and without big pauses, debates have been organised several times a week, mostly in Szabadság tér, but elsewhere in Budapest and outside it as well.

Würdigung und Begründung der Jury

Mehrere hundert Male haben sie seit März 2014 bereits stattgefunden, die 'moderierten Debatten'. Sie sollen dauerhaft verhindern, dass ein Mahnmal eingeweiht wird, das die ungarische Mitschuld an Verbrechen während der NS-Besatzung leugnet, und die Diskussion darüber in Gang halten. Auch andere Orte mit zweifelhaften Denkmälern werden bisweilen debattierend besetzt. Außerdem geht es um das Bereden von Geschichte, jener der eigenen Familie und jener der Nation, immer wieder neu und immer wieder mit anderen Beteiligten. 'Living Memorial' hat sich als überraschend durchhaltefähig erwiesen. Selbstorganisierte Dauerdebatten als innovative Denkmäler im öffentlichen Raum. Und sie wollen sich ausbreiten...

Appreciation of the Jury

Several hundreds of these "moderated discussion circles" have thus taken place since March 2014. They are to sustainably prevent the inauguration of a memorial that denies Hungary's complicity in crimes committed during the Nazi occupation and they are to keep discussions about them alive. Other localities with dubious monuments are also occupied, temporarily, and debates are held there. Another issue is to talk about history – family history and national history, forever afresh, with ever changing participants. "Living Memorial" has proven pretty tenacious. Self-organised perpetual debates have themselves turned into monuments – of a rather innovative kind – in the public sphere. And they mean to spread...



Kontakt | Contact

Humán Platform Egyesület
Andrea Homoki
+36 30 374 3913
eleven.aktivista@gmail.com
homoki.andrea01@gmail.com
www.humanplatform.hu
www.fb.com/ElevenEmlekmu

SiM – Selbst- und Interessensvertretung zum Maßnahmenvollzug

nicht mehr unendlich hilflos, sondern endlich aktiv

seit 2016 | Österreich

Peer Group and Representation of interests in preventive detention

no longer infinitely helpless – and finally active

since 2016 | Austria



Projektzusammenfassung

Im Maßnahmenvollzug Untergebrachte, immerhin rund 10% aller Gefangenen, gelten als irgendwie unzurechnungsfähig, also gefährlich und so sitzen sie unbefristet ein. Mit der Zeit verlieren sie den Kontakt zur Außenwelt. Da setzt SiM mit den wöchentlichen Besuchen an, beginnt ein Resozialisierungsnetz zu knüpfen und Angehörigen zu helfen. Zudem wird Rechtsbeistand organisiert, bei Hafterleichterungsverfahren und den jährlichen Haftprüfungen beraten. Die Untergebrachten und die bedingt Entlassenen sollen sich selbst vertreten lernen! Bei der dafür notwendigen politischen Aufklärung helfen der Fachbeirat, zwei Bücher, das Insassen-Magazin 'Blickpunkte', die vielen öffentlichen Auftritte und das Medieninteresse.

Project Summary

Those falling under civil commitment – after all about 10% of all prisoners – are deemed to suffer from severe mental disorders, are thus considered dangerous and can be detained indefinitely. Slowly, they lose contact with the outside world. This is where SiM sets in: weekly visits and help for relatives start to construct a resocialisation network. Support for access to legal assistance is provided, as well as counselling in easing of confinement and sentence remission procedures. Inmates and the conditionally liberated need to represent themselves, to fight for themselves! SiM's advisors provide necessary help, as do two books, the inmate journal 'Aspects', the many public appearances and media interest.



Prize Winner
2,000 Euro

Würdigung und Begründung der Jury

Sie sollten eigentlich weggesperrt bleiben, die im Maßnahmenvollzug. SiM macht sie sichtbar als je zuvor. Innovation im besten Sinne. Ehemalige Untergebrachte haben ihr Versprechen wahrgemacht und die erste justizunabhängige Anlaufstelle geschaffen, die die Interessen der (Ex-)Untergebrachten vertritt. SiM vernetzt schnell und gut, gibt ganz konkrete Hoffnung und klärt auf. Denn was 1975 mit 'Therapie statt Strafe' fortschrittlich begann, wurde seit den 1990er Jahren zu inadäquater Versorgung psychisch kranker Häftlinge, die eigentlich ins Gesundheitssystem gehörten. Gleichzeitig steigen Einweisungen und Haftdauer: Eine Reform tut mehr als not. SiM zeigt, dass Untergebrachte resozialisierungsfähig sind. Und wie!

Appreciation of the Jury

Those under civil commitment are meant to be locked away. SiM has made them more visible than ever. Innovation is here at its best. Former inmates have come true on their promise to create the first facility independent of the justice system that represents the interests of (former) prisoners under civil commitment. SiM networks fast and well, raises very concrete hopes, spreads knowledge. What started well in 1975 as "therapy instead of punishment" has since the 90s turned into inadequate care, mounting numbers and increasing detention periods for prisoners suffering from mental disorders. They should be treated in hospitals. A reform is more than necessary. SiM shows that inmates can be resocialised. And how!



Kontakt | Contact

Selbst- und Interessensvertretung
zum Maßnahmenvollzug (SiM)
Markus Drechsler
+43 664 646 8574
markus.drechsler@
massnahmenvollzug.net
buero@massnahmenvollzug.net
www.massnahmenvollzug.org
www.blickpunkte.co

SUHANJ! Fitness - We give you power

Integration und Sport, all inclusive

seit 2016 | Ungarn

SUHANJ! Fitness - We give you power

integration and sport, all-inclusive

since 2015 | Hungary



Projektzusammenfassung

Seit einigen Monaten gibt es in Budapest erstmals ein Fitness-Studio, das sowohl Menschen mit als auch Menschen ohne Behinderung, Kindern wie Erwachsenen, offen steht: Alle Räume sind für alle ohne Einschränkung zugänglich, die Trainerinnen und Trainer sind speziell ausgebildet, die Fitnessgeräte und Angebote barrierefrei benutzbar und ein Fitnesstrainer im Rollstuhl ist keine Überraschung. Bis Ende 2017 will Suhanj! Fitness den betriebswirtschaftlichen Break Even Point erreicht haben. Vor allem aber wird ein 'Break Even auf der Bewusstseinssebene' angestrebt. Der ist dann geschafft, wenn es völlig selbstverständlich ist, dass Menschen mit und ohne Behinderung zum Trainieren in dasselbe Fitness-Center kommen.

Project Summary

For a few months now, Budapest has had a fitness studio at its disposal which is open to people with and people without a disability, to children and grown-ups. All facilities are accessible to all without any restriction. Staff are all specially trained, the fitness equipment and all services offered are barrier-free. A fitness trainer in a wheelchair is no surprise here. Commercially, Suhanj! Fitness wants to break even by the end of 2017. But a more important aim than that is the reaching of the "break-even point" on an awareness level, when it will have become a total matter of course that people with and without a disability, for their training, come to the same fitness centre.



Prize Winner
2,000 Euro

Würdigung und Begründung der Jury

Was eigentlich außer Streit steht, nämlich dass Bewegung und Sport nicht nur für Menschen ohne Behinderung entspannend und gesundheitsfördernd wirken, hat sich trotzdem nicht bis in den gesellschaftlichen Alltag herumgesprochen und ist daher nicht umgesetzt. Suhanj! Fitness setzt einen wichtigen Schritt: Dieses Fitness-Center ist explizit und zu 100 Prozent barrierefrei, die körperliche Gesundheit für jede und jeden, ob mit oder ohne körperliche Einschränkung, steht im Mittelpunkt. Und zwar unter einem Dach, nicht irgendwo – verschämt – ein Extraraum für Menschen mit Behinderungen, nein, zentral und mit klarer innovativer Botschaft. Das Selbstverständliche ist hier selbstverständlich.

Appreciation of the Jury

Really, there is absolutely no denying the fact that movement and sport are relaxing and conducive to health not only for people without a disability. But this truth has not made it into societal everyday life and is therefore not put into practice. Suhanj! Fitness has taken an important step: It is explicitly and 100 per cent barrier-free; in this fitness centre, the focus is on bodily health – for everyone, be she or he bodily limited or not. And this happens together; "under one roof", not in an extra room shamefully hidden away somewhere for people living with a disability to do their own thing, no: at the very centre, with a clear and innovative message. Matters of course here happen as a matter of course.



Kontakt | Contact

SUHANJ! Alapítvány
Alexandra Salamon
+36 30 186 0538
suhanj@suhanj.hu
www.suhanjfitness.hu

Testing Expertise with Passion for Details

wenn sich der Rahmen ändert, seh' ich ein anderes Bild

seit 2016 | Wien

Testing Expertise with Passion for Details

changing the frame changes the picture

since 2016 | Vienna



Projektzusammenfassung

Menschen, vorwiegend Männer, die mit dem Asperger-Syndrom leben, einer autistischen Entwicklungseinschränkung, sind aufgrund ihrer Genauigkeit, ihrem Blick für komplexe Details und ihrer ungewöhnlich lang anhaltenden Konzentrationsfähigkeit in hohem Maß geeignet, Software zu testen. Ein Anbieter für Softwaretest-Lösungen und eine Organisation mit dem Ziel, Menschen aus dem Autismus-Spektrum am Arbeitsmarkt zu integrieren, kooperieren mit dem Arbeitsmarktservice und setzen genau dort an. Sie qualifizieren, bereiten praktisch vor, vermitteln auf den ersten Arbeitsmarkt und teilen sich dann die fachlich-soziale Begleitung am Arbeitsplatz. Die Nachfrage nach Software-Tester und -Testerinnen ist aktuell hoch.

Project Summary

People (mostly men) living with the Asperger syndrome, a developmental disorder of the autism spectrum, are remarkably suited for software testing because of their painstaking rigour; their eye for complex details and the unusually long periods of time for which they can sustain concentration. That is the starting point for a software solution provider; an organisation working towards integrating people living with an autism spectrum disorder into the labour market and Austria's Public Employment Service. They train and prepare candidates in a practical way, place them on the first labour market, then share the techno-social on the job supervision. Demand for software testers is currently high.



Prize Winner
2,000 Euro

Würdigung und Begründung der Jury

Wenn Menschen mit Asperger-Syndrom von IT-Unternehmen als zertifizierte Software-Tester und -Testerinnen gut angenommen werden, dann stehen nicht die Defizite im Zentrum, sondern die ganz speziellen Fähigkeiten, die sie auf Basis der Krankheit hervorbringen. Vordergründig aus dem Berufsleben ausschließende Persönlichkeitsmerkmale werden also zu Vorteilen. Und das nicht nur für die konkrete Arbeit, sondern auch für den Zusammenhalt und die Effizienz des Teams, in dem sie arbeiten. Die spezielle Direktheit von Menschen mit autistischen Entwicklungsstörungen führt offenbar nach anfänglicher Irritation zu einer höheren Achtsamkeit aller. Die Innovation wirkt.

Appreciation of the Jury

If people living with the Asperger syndrome are well accepted by information technology companies as certified software testers, then it is not their shortcomings that are in focus – but their special capabilities originating from their illness. Personality traits which, at first view, exclude them from working life then become advantages. And this holds not only for the concrete work itself, but also for the cohesion and efficiency of the teams they are part of. After initial irritation, the special directness of people living with a developmental disorder of the autism spectrum apparently leads to heightened awareness and improved attentiveness of all involved. Innovation thus works.



SPECIALISTERNE
Passion for details

Kontakt | Contact

ANECON GmbH in Kooperation
mit Specialisterne Österreich
Hannes Färberböck
+43 664 804 90802
Hannes.Faerberboeck@anecon.com
elisabeth.kroen@specialsterne.at
www.anecon.com/angebot/
kooperation-specialisterne

The Agents of Equality

Frauen als Change Agents in eigener Sache...

seit 2015 | Slowakei

The Agents of Equality

women as change agents for their proper cause...

since 2015 | Slovakia



Projektzusammenfassung

In einigen der von den anderen klar abgegrenzten Siedlungen der Ostslowakei, in denen Romnija und Roma leben, finden sich 'Agents of Equality'. Diese Frauen in ihren roten T-Shirts und dem Schriftzug 'Agentky Rovnosti' sind mittlerweile bekannt, auch anerkannt: In ihrer eigenen Community, weil sie mit selbstorganisierten 'Kinderentwicklungsgruppen' den fehlenden Kindergarten ersetzen; in den jeweiligen Stadtverwaltungen, weil sie in öffentlichen Aktionen und bei Gesprächen gerne ihre Anliegen vorbringen; in der Mehrheitsbevölkerung, weil sie mit Kindern an öffentlichen Events oder Wettbewerben teilnehmen. Sie wissen um ihre Rechte und nutzen sie für sich selbst, für ihre Kinder und für die ganze Roma-Community.

Project Summary

In some of the clearly delimited settlements of Eastern Slovakia, where the Romnija and Roma live, you'll find the "Agents of Equality" at work. These women in their red T-shirts with "Agentky Rovnosti" printed on them are well-known by now, and well-accepted: by their own community because they replace non-existent kindergartens by self-organised "child development groups"; by the respective municipalities because they like to plead their causes in discussions and public events; by the majority population because they participate with children in public happenings and competitions. They know their rights – and they use them: for themselves, for their children and for the entire Roma community.

Würdigung und Begründung der Jury

Eine der 'Agents of Equality' meinte, es gehe um Gleichheit zwischen Frauen und Männern, zwischen Roma und Nicht-Roma und überhaupt zwischen allen Menschen. Bei den Frauen anzusetzen in Gemeinschaften von mehrheitlich benachteiligten Minderheiten hat die größte Hebelwirkung. Für alle. Selbstbewusstsein ist in einem innovativen Kontext leichter erlernbar und macht sichtlich Freude. Und die Wirkung? Für Kinder in den Entwicklungsgruppen gibt es zumindest in den ersten vier Schulstufen kein ungeprüftes Abschieben in die Sonderschule mehr: Die Roma-Community und vor allem die Romnija sind für alle sichtbarer geworden. Die Veränderung kommt von innen heraus. Ehrenamtlich, aus Prinzip.

Appreciation of the Jury

One of the "Agents of Equality" declared that the issue at stake is equality between women and men, between Roma and non-Roma – actually between everyone – it's about equality full stop. To start with women in minority communities who are generally disadvantaged assures maximum leverage. For everybody. Self-assurance is learnt more easily in an innovative context. And it very obviously brings joy. The effect? For the first four classes, children of the child development groups are no longer relegated to special schools automatically, without testing. The Roma community and especially the Romnija have become much more visible for everyone. Change comes from inside. On a voluntary basis – that is a principle.



**AGENTKY
ROVNOSTI**

Kontakt | Contact

SPOLU-Slovenko o.z.
PhDr. Anton Bobák
+421 908 443 996
spolu-slovensko@azet.sk
antonbobak@azet.sk
www.spolu-slovensko.sk



Prize Winner
2,000 Euro

When is the time to act if not now?!

leistbares Wohnen fällt nicht vom Himmel, es muss erkämpft werden
seit 2015 | Ungarn

When is the time to act if not now?!

affordable housing is not a godsend
since 2015 | Hungary



Projektzusammenfassung

Von Wohnungsarmut Betroffene und in partizipativer Aktionsforschung Ausgebildete untersuchen Basisbewegungen im Budapest des 20. Jahrhunderts, die das Recht auf Wohnen einforderten. Zuerst wird gemeinsam gelehrt, dann geforscht, schließlich werden die Ergebnisse gezeigt und diskutiert: innerhalb der wissenschaftlichen Szene, mit den Betroffenen und mit (potentiellen) Bündnispartnerinnen und Bündnispartnern. Eine wandernde Ausstellung, Workshops inklusive, erzählt von elf Kämpfen um leistbares Wohnen, aktuell ist sie im Kassák Museum zu Gast. Damit Geschichte auch abseits des politisch Opportunen, abseits des Mainstreams geschrieben wird.

Project Summary

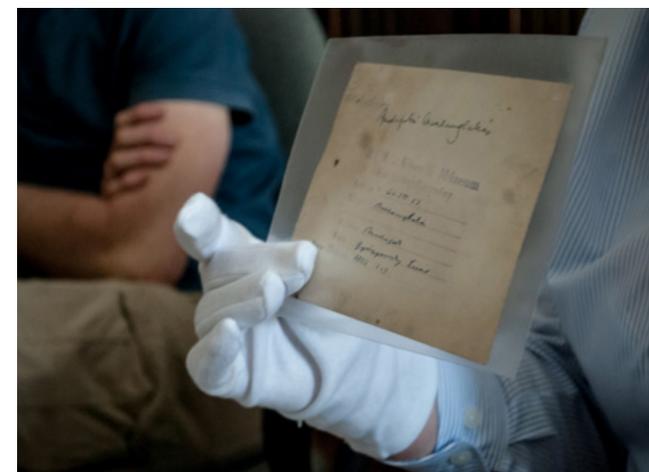
People trained in participatory action research and people concerned by housing poverty together investigate grassroots movements that have claimed the right to housing in 20th century Budapest. At first there is collective learning. Then there is research. Then results are shared and discussed within the scientific community; with the concerned; and with (potential) supporters and partners. A mobile exhibition – presently to be seen at the Kassák Museum – narrates eleven struggles for affordable housing, also by means of workshops. So that history may finally also be written outside of the political-opportune, outside of the mainstream.

Würdigung und Begründung der Jury

Wissenschaftliches Vorgehen muss nicht abgehoben sein, 'When is the time to act if not now?!' zeigt dies auf innovative Weise. Ein sorgfältig entwickeltes Forschungsdesign, das Menschen ohne Obdach, ohne Wohnung oder in prekären Wohnverhältnissen miteinbezieht. Sie ergründen, wie Menschen in früheren Zeiten für ihre Rechte und jene der anderen aktiv wurden. Im Mittelpunkt steht das Recht jedes Menschen auf gutes und leistbares Wohnen. Und wie darum gekämpft werden kann. Eine Sammlung von Best Practice-Beispielen sozusagen. Als Inspiration für die Kämpfe von heute und von morgen. Auch eine Art 'historische Emanzipation', denn Geschichte wird gemacht. Die Frage ist immer, von wem.

Appreciation of the Jury

Expert knowledge need not happen far from real life. "When is the time to act if not now?!" shows this in an innovative way. Based on a carefully developed research design, the project engages people without a shelter, without a home, or in precarious living conditions. They explore how people in the olden days mobilised for their own rights and those of others. The focus is on the right of everyone to good and affordable housing; and how this right can be fought for. The resulting "collection of best practices" is to inspire today's and tomorrow's struggles. At issue is also a sort of "historical emancipation": because history is made – the question is by whom.



Kontakt | Contact

Közélet Iskolája
Éva Tessa Udvarhelyi
+36 20 381 8996
kozeletiskolaja@gmail.com
www.kozeletiskolaja.hu

Das Leben hat Gewicht!

Flucht und Migration können Ihre Gesundheit gefährden!

seit 2015 | Oberösterreich

Life carries weight!

migration and flight can put your health at risk

since 2015 | Upper Austria



Nominated

Projektzusammenfassung

Ein Aufklärungs- und damit Präventionsprojekt für und mit jungen Migrantinnen und Migranten zu den Themen Körper, Ernährung, Gesundheit und Rassismus. Migration und Flucht erhöhen das Risiko gesundheitsschädlicher Ernährungsprobleme. Durch – künstlerische – Auseinandersetzung mit sich selbst sowie mit dem gesellschaftlichen Kontext von Essstörungen erzeugen die teilnehmenden Jugendlichen Wissen, das sie in der Folge via Medien, Wanderausstellungen und Transferworkshops sowohl an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren als auch an die breite Öffentlichkeit weitergeben. Zentrales Ergebnis sind zielgruppenspezifische Angebote zur Vermeidung von gesundheitsgefährdendem Essverhalten.

Project Summary

This is an education and prevention project for and with young migrants dealing with issues like the body, the diet, health, and racism. Having fled one's home and having migrated are factors that substantially increase the risk of dietary problems detrimental to health. On the basis of an artistic confrontation with themselves and with the social context of eating disorders, participating youths create knowledge which they subsequently pass on to multipliers and a broader public by means of the media, travelling exhibitions and transfer workshops. The most important result is a target group-adequate offer of ways of preventing dietary behaviour that could put health at risk.



DAS
LEBEN
HAT
GEWICHT

Kontakt | Contact

maiz - Autonomes Zentrum von und für Migrantinnen
Adriana Torres Topaga M.A.
+43 732 776 070
daslebenhatgewicht@maiz.at
maiz@servus.at
www.maiz.at/de/projekt/maiz-projekte/das-leben-hat-gewicht-ein-maiz-projekt-zu-den-themen-gesundheit-und-ernaehrung

Drug Users Make Pentagon Safer

Nachbarschaftshilfe der speziellen Art

seit 2014 | Slowakei

Drug Users Make Pentagon Safer

neighbourhood help of a special kind

since 2014 | Slovakia



Nominated

Projektzusammenfassung

Das Stadtviertel Pentagon in Bratislava ist für seine Drogenszene bekannt. Und die NGO Odysseus ist bekannt für ihre aufsuchende Sozialarbeit, bei der sie Drogensüchtige und jene, die sexuelle Dienstleistungen verkaufen, als Peer-Personen einbindet. Nun wird die gesamte Nachbarschaft einbezogen, um breitere, gemeinschaftsbasierte Lösungen zu finden. Eine 'Wir hören zu' genannte Umfrage ergab unter den im Viertel Wohnenden eine hohe Bereitschaft mitzutun und beizutragen, der Bezirksbürgermeister unterstützt das Projekt, gemeinsame Aktionen wie das Einsammeln von gebrauchten Spritzen, an denen sich Drogensüchtige und vor allem Eltern von Kindern der nahegelegenen Schule beteiligen, zeigen Wirkung.

Project Summary

Bratislava's Pentagon quarter is notorious for its drug scene. The NGO Odysseus has for many years been known for its outreach social work which involves drug addicts and providers of sexual services as peers. Now the whole neighbourhood is being implicated so as to find broader, community-borne solutions. A survey called "We Listen" found a high percentage of residents to be very much willing to participate and contribute. The town quarter's mayor supports the project. Community activities like the collecting of used syringes, in which both drug addicts and parents of children attending a close by school participated, show effect.



Kontakt | Contact

OZ Odysseus
Miroslava Žilinská
+421 903 786 708
zilinska@ozodyseus.sk
odyseus@ozodyseus.sk
www.odyseus.org

Flüchtlinge Willkommen Österreich

das Private ist politisch – immer noch
seit 2015 | Österreich

Refugees Welcome Austria

the personal is political – still
since 2015 | Austria



Projektzusammenfassung

Menschen, die von dort, wo sie lebten, flüchten mussten und es bis zu uns geschafft haben, sollen wieder Fuß fassen können, in Wohngemeinschaften oder in Wohnungen von Menschen in Österreich, zumindest für eine gewisse Zeit. Integration und Austausch ist im Konkreten leichter möglich; psychosoziale Nachbetreuung wird mitgeliefert. Einige hundert Wohnmöglichkeiten sind bereits gefunden, vor allem, aber keineswegs nur in Wien. Das Angebot findet auf einer Internetplattform seine Nachfrage. So wird der für diese Zielgruppe eher unzugängliche Wohnungsmarkt umgangen. Sogenannte 'Wohnraum-Workingsessions' oder Stammtische gibt es nicht überall, aber doch regelmäßig, um sich auch 'face to face' auszutauschen.

Project Summary

People who have had to flee from where they lived and who have managed to reach us are to gain a foothold and live in flatshares or other apartments with Austrians, at least for some time. Integration and exchange are easier done in the concrete than in the abstract. Psycho-social aftercare is also supplied. A few hundred accommodation options have been found so far, mostly but certainly not only in Vienna. Supply meets demand on an internet platform. Thus the housing market, which is rather inaccessible for the target group, is circumvented. So-called "Living Space Working Sessions" or "Regulars' Tables" allow for face-to-face exchanges – not everywhere, but regularly.



Kontakt | Contact

Vielmehr für Alle! - Verein für
Bildung, Wohnen und Teilhabe
David Zistl
+43 680 335 1198
david@fluechtlinge-willkommen.at
raoul@fluechtlinge-willkommen.at
www.fluechtlinge-willkommen.at

Fluchtspiel der youngCaritas

von Empathie zu solidarischem Handeln
seit 2015 | Oberösterreich

Flight Game by youngCaritas

from empathy to solidarity
since 2015 | Upper Austria



Projektzusammenfassung

Schülerinnen und Schüler ab 12 können im Rahmen eines interaktiven Brettspiels eine von vier Identitäten realer Flüchtlinge annehmen und Szenarien der Flucht gemeinsam nachzeichnen. Bei jeder der insgesamt zwölf Stationen müssen Fragen beantwortet und Entscheidungen getroffen werden, die das Gelingen der Flucht beeinflussen. Zwischendurch brauchen die Spielerinnen und Spieler Hintergrundinformationen, die im Spiel gefunden werden können. 'Fluchtspiel' verknüpft – ganz 'altmodisch' auf einem realen Untergrund – spielerisches Herangehen mit Wissensvermittlung. Es dauert rund zwei Stunden und kann mit einer ganzen Klasse, aufgeteilt in vier Gruppen, gespielt werden, ist also gut in den Unterricht einbaubar.

Project Summary

When playing this interactive board game, students from age twelve upwards take on one of four identities of real world refugees and together retrace scenarios of fleeing. At each of the game's twelve stops, questions need to be answered and decisions taken which will have a bearing on the success of the undertaking. Over and again, the players need background information which can be found in the game itself. The Flight Game – played on an old-fashioned real-world board – combines a playful approach with knowledge transmission. It takes about two hours and can be played with an entire class, divided into four groups, so it can easily be integrated into teaching.



Kontakt | Contact

youngCaritas
Evelyn Mallinger
+43 732 7610 2349
evelyn.mallinger@caritas-linz.at
young@caritas-linz.at
www.youngcaritas.at/aktionen/
in-action/spiel-des-ueberlebens-
auf-der-flucht
www.youngcaritas.at/aktionen/
in-action/neu-fluchtspiel-verleih

Fremdsein

was ist mir eigen, was fremd?
seit 2016 | Steiermark

Otherness

what is familiar and what is strange to me?
since 2016 | Styria

Projektzusammenfassung

Menschen sehr unterschiedlicher sozialer, kultureller und gesellschaftlicher Herkunft spielen gemeinsam das 'Fremdsein' in seinen vielen Facetten durch. Es geht um die Angst vor dem Fremden im vertrauten Umfeld und um das Gefühl des Fremdseins in einem neuen Umfeld. Vorträge, Workshops und Diskussionen im Rahmen der MegaphonUni, einer Kooperation der Straßenzeitung 'Megaphon' der Caritas Steiermark und dem Zentrum für Weiterbildung der Universität Graz, münden in die Dynamik des Theaterspiels. Bis das Fremde – spielerisch – vertraut wird und das Ergebnis an Theaterabenden anderen vorgeführt werden kann.

Project Summary

People of very diverse social, cultural and class background stage "being a stranger" in all its different aspects. The issues: being afraid of strangeness intruding into a familiar environment versus the feeling of strangeness in an unknown, a new environment. Lectures, workshops and discussions within the framework of MegaphonUni, a joint venture of street newspaper "Megaphon" of Styria's Caritas and the Professional Development Centre of Graz University, all flow into the dynamics of theatre – until strangeness playfully becomes familiar – and the results can be presented to others on theatrical evenings.



**MEGA
PHONUNI**
Bildung ohne Grenzen

TAO.
Theater am Ortweingplatz

Kontakt | Contact

MegaphonUni der Caritas
Diözese Graz-Seckau
Annelies Pichler
+43 316 801 5654
megaphon-uni@caritas-steiermark.at
www.megaphon.at/de/megaphon_uni



Nominated

Hilde Umdasch Haus

ein Ort des Lebens, der Krankheit einfach integriert
seit 2015 | Niederösterreich

Hilde Umdasch Haus

a place for life where illness is part of it all
since 2015 | Lower Austria

Projektzusammenfassung

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit einer lebensverkürzenden Diagnose finden im 'Hilde Umdasch Haus' eine lebensbejahende Umgebung, in der ihrem komplexen (Palliativ-) Pflegebedarf entsprochen wird. Es gibt fünf Kurzzeit-, drei Langzeitpflegeplätze, je einen Bedarfskrisen- und Hospizplatz, zudem zwei Wohnungen für Eltern oder andere Bezugspersonen. Den jungen Menschen bis 25 wird hier in einer Wohngemeinschaftsstruktur Ruhe und Geborgenheit angeboten, vor allem aber ganz normaler Alltag mit Schule, Freundschaften und Freizeit. Sie werden auch nicht 'aufgenommen' wie in einem Krankenhaus, sie 'ziehen ein'. Das umfassende Pflege- und Betreuungskonzept mit hoher Personalintensität macht dies alles möglich.

Project Summary

Children, youths and young adults with life-shortening conditions are offered a life-affirming environment where their complex (palliative) care needs are seen to. There are ten rooms, five for short-term, three for long-term, one for crisis-time and one for end-of-life care. There are also two rooms for parents or other attachment figures. Within a flatshare structure, young people up to the age of 25 are here provided with security and tranquility and, importantly, with a totally normal everyday life with school, friendships, leisure time. Nobody is "admitted" here like in a hospital – people just "move in". A very comprehensive and personnel-intensive conception of care and support makes it all possible.



Hilde Umdasch Haus

Kontakt | Contact

Malteser Kinderhilfe
gemeinn. GmbH
Veronika Kainer
+43 664 118 8478
office@mkh.or.at
www.malteser-kinderhilfe.at



Nominated

Inklusive Lehrredaktion

Menschen mit Lernschwierigkeiten berichten das Wesentliche...
seit 2015 | Wien



Inclusive Editorial Training

People with learning disabilities focus on the essential...
since 2015 | Vienna

Projektzusammenfassung

... und zeigen, dass differenzierte Sachverhalte nicht kompliziert beschrieben sein müssen: Von ihnen verfasste tagesaktuelle Artikel in einfacher Sprache konzentrieren sich auf die wesentlichen Informationen und sind auf kurier.at/einfache-sprache allen zugänglich, die sich mit einfacher Sprache leichter tun. Das so erlernte fachliche KnowHow, ergänzt durch Trainings zu sozialer Kompetenz und beruflicher Integration, soll den Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt ermöglichen. Menschen mit Lernschwierigkeiten gestalten das Wahrnehmen der Welt so wie sie es brauchen. In Kooperation mit der Zeitung Kurier, dem Kuratorium für Journalistenausbildung und der Fakultät für Psychologie der Universität Wien.

Project Summary

... and demonstrate that complex facts need no tortuous descriptions. Articles written by them in simple language concentrate on crucial information and are accessible to everyone who prefers simple language on kurier.at/einfache-sprache. Expertise gained in this way by project participants, supplemented by social competence and professional integration training is to facilitate entry into the first labour market. People with learning disabilities shape the perception of the world according to their needs – in cooperation with the newspaper Kurier; the board of trustees of Journalist Training and the faculty of psychology at the University of Vienna.



Kontakt | Contact

Jugend am Werk Begleitung von
Menschen mit Behinderung GmbH
Fonds Soziales Wien
Kurier
Mag. Ralf Wohlers
+43 | 590 3022 261
ralf.wohlers@jaw.at
office.inklusivelehrredaktion@jaw.at
www.kurier.at/einfache-sprache
[www.jaw.at/home/begleitung/
beruflicheintegration/722/](http://www.jaw.at/home/begleitung/beruflicheintegration/722/)
Inklusive-Lehrredaktion

JUNO-Wohnen

Getrennt erziehen - Gemeinsam stark!
seit 2014 | Wien



JUNO-Housing

Single parents - Strong together!
since 2014 | Vienna

Projektzusammenfassung

Die oft prekäre Wohn- und Lebenssituation sogenannter Ein-Eltern-Familien wird durch gemeinschaftliches Wohnen beträchtlich verbessert: Getrennt- und Alleinerziehende haben für sich und ihre Kinder leistbaren Wohnraum und gegenseitige Unterstützung beim Leben und Kindererziehen. Selbst Betroffene, woher auch immer sie kommen, organisieren in Kooperation mit einer Wohnbaugenossenschaft unterschiedliche Wohnformen mit unbefristeten Hauptmietverträgen und aktiver bedarfsorientierter Wohnbegleitung. Das dritte Wohnprojekt ist bereits in Planung. Und weil die Nachfrage groß ist, soll jedes Jahr ein neues Wohnprojekt dazu kommen, wenn möglich auch außerhalb von Wien.

Project Summary

Single-parent families' living conditions are often precarious – living together in communities can improve that. People educating their children alone or separately can thus obtain affordable living space and also mutual support – for life in general and more specifically for bringing up their children. Working with housing cooperatives, the concerned themselves, wherever they come from, set up suitable configurations of living together; based on unlimited tenancy agreements and accompanied in an active, need-oriented way. The third such community project is now being planned. With demand high, one new project is to see the light of day every year – if possible also outside of Vienna.



Kontakt | Contact

JUNO - Verein zur
Unterstützung Getrennt- und
Alleinerziehender
Mag. Sarah Zeller
+43 680 318 2934
sarah.diana.zeller@gmail.com
office@alleinerziehen-juno.at
www.alleinerziehen-juno.at

LIEBES KRETA

damit Kunst und Kultur nicht so alleine dastehen
seit 2016 | Wien



DEAR KRETA

so that art and culture will no longer feel alone
since 2016 | Vienna

Projektzusammenfassung

Das Kunst- und Kulturareal 'Brotfabrik Wien' will die Nachbarschaft einbinden und so die soziale Kohäsion insgesamt stärken. Individuelle Lebensgeschichten von 40 Menschen, die im Stadtteil leben oder arbeiten, deren Träume und Wünsche, werden gesammelt und öffentlich präsentiert. Alle rundherum sind eingeladen, Assoziationen und Meinungen hinzuzufügen. In einem schleifenförmigen Prozess entstehen daraus fünf prototypartige Projekte, die den lokalen Kontext und seine Diversität widerspiegeln. Sie sollen sich dann in einer noch zu schaffenden nachhaltigen Infrastruktur gut entwickeln. Das Social Design-Masterprogramm der Universität für angewandte Kunst unterstützt, das Stadtfernsehen W24 dokumentiert.

Project Summary

The art and culture hub Brotfabrik Wien (Bread factory Vienna) wants to involve its neighbourhood and strengthen social cohesion. Individual life stories, dreams and longings of 40 people who live or work in this part of town are collected and presented to the public. Everyone is then invited to say what they freely associate and to express their opinions. In a loop-like process, five prototype projects are found which mirror the local context and its diversity. They are to subsequently evolve and expand in the framework of an infrastructure yet to be created. The Social Design master programme of the University of Applied Arts supports the project, documentation is provided by the urban TV channel W24.



Kontakt | Contact

Caritas der Erzdiözese Wien -
Hilfe in Not
Andrea Visotschnig
+43 664 545 9232
liebeskreta@gmail.com
www.fb.com/liebeskreta

Metráž

'Slow Fashion' gibt Frauen die Chance auf ein angenehmeres Leben
seit 2015 | Tschechien



Metráž

'slow fashion' provides women with a chance for a more pleasant life
since 2015 | Czechia

Projektzusammenfassung

Frauen jeder Altersstufe in einer Notsituation, ob wegen Armut, Wohnungslosigkeit oder weil sie vor Gewalt flüchten mussten, bekommen in der Mode- und Schmuckwerkstatt 'Metráž' sozialen Halt, Unterstützung und Einkommen. Der Zugang ist einfach, die Regeln klar: Jede Frau arbeitet so viel sie kann oder will, bezahlt wird pro verkauftem Schmuck- oder Kleidungsstück. Die Nachfrage ist gut, auch weil die bald jährlichen Kollektionen von bekannten Designerinnen entworfen werden und einem neuen Trend folgend vor allem aus lokalen und gebrauchten Materialien gefertigt sind. Rund zwei Drittel der Kosten sind durch Erlöse gedeckt. Bald werden die Frauen in Workshops allen, die interessiert sind, ihr Können zeigen.

Project Summary

The fashion and jewellery work shop Metráž offers help, support and income to women of all ages who find themselves in dire straits, be it because of poverty, homelessness or because they had to escape violence. Access is simple and the rules are clear: Every woman works as much as she can or wants – and is paid for every piece of jewellery or article of clothing sold. Demand is strong, also because well-known stylists design the almost yearly collections. Metráž products also follow a trend in being made of local material and using fashion production leftovers. About two thirds of costs are covered by proceeds. Soon, the women will display their skills in seminars to all those interested.



Kontakt | Contact

Divadelní společnost K4, z. s.
Kristýna Ciprová
+420 604 443 794
metrazdesign@gmail.com
ciprovax@gmail.com
www.fb.com/metrazdesign

Open Piano for Refugees

alle dürfen spielen, alle dürfen zuhören
seit 2016 | Österreich

Open Piano for Refugees

everyone can play, everyone can listen
since 2016 | Austria



Nominated

Projektzusammenfassung

Inspired by similar projects in Europe's East, a freely usable piano made a first appearance in Austrian public space, but here with supervision and for several days in the same place. The supervision by project collaborators makes it easier to find pianos to rent and it ensures that music will be played almost continuously – though it is almost only the passers-by who provide the music. Busy places then become animated, perfect strangers, from abroad or not, asylum seekers or not, find common ground in music and sympathise with each other. It may happen that concerts get under way around the piano. And new projects see the light of day, like free piano lessons for refugees.

Project Summary

Inspired by similar projects from Europe's East, a freely usable piano made a first appearance in Austrian public space, but here with supervision and for several days in the same place. The supervision by project collaborators makes it easier to find pianos to rent and it ensures that music will be played almost continuously – though it is almost only the passers-by who provide the music. Busy places then become animated, perfect strangers, from abroad or not, asylum seekers or not, find common ground in music and sympathise with each other. It may happen that concerts get under way around the piano. And new projects see the light of day, like free piano lessons for refugees.



Kontakt | Contact

Open Piano for Refugees
Udo Felizeter
Nico Schwendinger
+43 681 8183 9434
openpianoforrefugees@gmail.com
www.fb.com/OpenPianoforRefugees

Peaceful Schools programme

Zivilcourage ist lernbar – für Personen und für soziale Systeme
seit 2016 | Ungarn

Peaceful Schools programme

people and social systems can learn the courage of their convictions
since 2016 | Hungary



Nominated

Projektzusammenfassung

Um Mobbing akut zu begegnen und präventiv zu verhindern wird innerhalb der Schule als Gesamtsystem interveniert. Fokus dabei sind jene, die gar nicht aktiv involviert sind, dem Mobbing 'nur' zuschauen, vordergründig. Aber weil sie nichts dagegen tun, wird nichts dagegen getan. Diese passiv Zuschauenden sollen in Zukunft den Schülerinnen und Schülern ein von Mobbing freies Lernumfeld sichern. Auf schulischer und regionaler Ebene werden die Mitglieder von sogenannten 'Peace Maker Teams' trainiert und laufend begleitet, um ihr Wissen und die erworbene Haltung schulbezogen einzusetzen. Derzeit vor allem an Primärschulen aktiv, soll das Projekt in Zukunft auch an Kindergärten und Sekundarschulen implementiert werden.

Project Summary

To confront mobbing and to prevent it, the project interventions aim at the school in its entirety, the school as a system. The focus is on those who are not actively involved, who are, at first look, mere spectators. Because they do nothing, nothing is done against it. In future, the no longer passive spectators are to safeguard a mobbing-free learning environment for all. The members of so-called Peace Maker Teams, which exist at regional and at school levels, are trained and continually guided so as to be able to apply their knowhow and way of thinking to each particular school environment. Presently implemented in primary schools, the project is to reach out to kindergartens and secondary schools in future.



Kontakt | Contact

Zugló Public Security Non-Profit Ltd.
Katalin Adler
+36 70 316 3941
adler@zknph.hu
info@zknph.hu
www.zknph.hu/bekes-iskolak-program

ProMenz

die Vergesslichkeit, meine Selbsthilfegruppe und ich
seit 2015 | Wien

ProMenz

my forgetfulness, the self-help group and I
since 2015 | Vienna



Projektzusammenfassung

Menschen mit Vergesslichkeit, Verdacht auf Demenz oder beginnender Demenz schaffen sich einen geschützten Raum, um sich regelmäßig zu treffen. Sie helfen sich gegenseitig, lernen voneinander und befähigen sich, den mühsamer werdenden Alltag zu bewältigen. Sie treten bei Konferenzen auf, nehmen an Podiumsdiskussionen teil, haben an der 'Österreichischen Demenzstrategie' mitgearbeitet. Zwei Begleiterinnen assistieren. Die Gründung weiterer 'unterstützter Selbsthilfegruppen' ist vorgesehen. Und eine wissenschaftliche Auswertung, die den Verlauf des sich mitunter kurzfristig verändernden Unterstützungsbedarfs untersucht. Menschen mit Vergesslichkeit können am gesellschaftlichen Leben teilnehmen – nicht vergessen.

Project Summary

People affected by forgetfulness, suspected of dementia or diagnosed with beginning dementia create protected space where they meet regularly. They help each other, learn from each other and empower themselves to master an everyday life that gets more cumbersome by the day. They appear at conferences, take part in panel discussions, helped elaborate the "Austrian Strategy for Dementia". Two assistants are in standby should support be needed. Research is to scientifically look into the processes involved and how the need for support sometimes changes at very short notice. The setting up of other "supported self-help groups" is planned. People affected by forgetfulness can take part in society – don't you forget!



Kontakt | Contact

Verein ProMenz
Reingard Lange
+43 | 877 4678
reingard.lange@aon.at

refugeeswork.at

von der Flucht in den Arbeitsmarkt
seit 2016 | Österreich

refugeeswork.at

from flight to employment
since 2016 | Austria



Projektzusammenfassung

Eine online Jobplattform führt Menschen, die flüchten mussten, mit potentiellen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern zusammen, Kompetenzchecks, Deutschkurse und E-Learning inklusive. Beide Seiten werden während des gesamten Recruiting-Verlaufes unterstützt, auch der sich daran anschließende Onboarding-Prozess – die Integration ins Unternehmen – wird begleitet, egal ob für einen Lehr-, einen Praktikums- oder einen Arbeitsplatz. Zusätzlich werden den Unternehmen Workshops angeboten, um die neu gewonnene Vielfalt im Arbeitsalltag besser nutzen zu können. Erfolgreiche Vermittlungen erhöhen die Attraktivität der Jobplattform auf beiden Seiten und helfen, die öffentliche Wahrnehmung zu beeinflussen.

Project Summary

An online job platform brings people together: refugees on one hand, potential employers on the other. Competence checks, German courses and e-learning are included. Both sides get support over the entire recruiting process. And the subsequent organisational socialisation, the so-called onboarding, is accompanied too. All this holds as much for apprenticeship and internship as for employment. As an extra, businesses are offered workshops on how to best put freshly increased diversity to use in day-to-day working life. Success in placing increases the project's attractiveness to both refugees and employers and helps to influence public perception.



Kontakt | Contact

Talent & Diversity GmbH
Dominik Beron
Fatima Almkhar
+43 699 1802 1416
office@refugeeswork.at
www.refugeeswork.at

Tralalobe 18+ Wohngemeinschaften

damit Integration nicht vom Alter abhängt
seit 2015 | Niederösterreich



Tralalobe 18+ student flatshare

so that integration no longer depends on age
since 2015 | Lower Austria

Projektzusammenfassung

Ehemalige unbegleitete minderjährige Flüchtlinge erhalten eine qualitativ hochwertig betreute Übergangswohnmöglichkeit, damit sie die begonnene Lehre oder Schulausbildung weiterführen können. Mit dem Erreichen des 18. Lebensjahrs würden sie sonst in ein Erwachsenenquartier irgendwo in Niederösterreich verlegt, oft eine große Pension mit Mehrbettzimmern und, sehr wahrscheinlich, fernab ihrer Ausbildungsstätte. Die kleinen 'Tralalobe'-Wohngemeinschaften werden als 'Quartiere der Grundversorgung' angemeldet und liegen mitten im Ort, wo alle anderen auch wohnen. Hier lebend sollen die jungen Menschen ihre Ausbildungen abschließen, passende Arbeitsplätze finden und sich so in ihrem neuen Leben gut einrichten.

Project Summary

To continue their vocational training or school, former unaccompanied minor refugees are provided with transitional accommodation and high-quality supervision. Upon reaching majority at 18, they would normally be moved to adult housing anywhere in the province of Lower Austria, often in a room of a big guesthouse with multiple occupancy and probably far away from where they are schooled or trained. By contrast, the small "Tralalobe" flatshares, registered as "basic service quarters", are located right where everybody else lives. There, the young adults are to finish their education, find suitable work and thus make a place for themselves in their new lives.



tralalobe

Kontakt | Contact

Tralalobe
Andreas Diendorfer, MSc
+43 664 8830 2340
andreas.diendorfer@tralalobe.at
info@tralalobe.at
www.tralalobe.at/projekte-18plus

VISP Verwertung und Upcycling GmbH

Nachhaltigkeit auf verschiedenen Ebenen
seit 2006 | Niederösterreich



VISP Reclamation and Upcycling Ltd.

sustainability in more than one sense
since 2006 | Lower Austria

Projektzusammenfassung

Im Rahmen einer ökosozialen Nonprofit-Initiative im Bereich Abfallwirtschaft haben langzeitarbeitslose Menschen die Möglichkeit, sich dem ersten Arbeitsmarkt wieder zu nähern. Bei über vierzig Prozent von ihnen gelingt diese Annäherung nachhaltig. Nachhaltig ist auch die Arbeit selbst: Durch das Zerlegen von Bildschirmen, Elektrogeräten und Ähnlichem können recyclingfähige Werkstoffe einer umweltschonenden Wiederverwertung und Schadstoffe einer fachgerechten Entsorgung zugeführt werden. Ursprünglich vom Abfallverband in Tulln gegründet, beteiligt sich ein paar Jahre später ein großes Unternehmen mehrheitlich. Eine stabile Kooperation mit den Akteuren der regionalen Arbeitsmarktpolitik entsteht.

Project Summary

Within the framework of an eco-social non-profit initiative active in waste management, people who were unemployed for a long time get the chance to get closer to the first labour market again. For more than 40% amongst them, this is successful in a lasting way. And the work itself is sustainable too: Disassembly of monitors, electrical appliances, etc. provides recyclable resources that are reusable in an environment-friendly way while hazardous substances are professionally disposed of. Originally founded by Tulln's Waste Management Association, a majority share was acquired a few years later by a big business firm. Over the years, a stable cooperation with regional labour market policy actors was established.



 **VISP**
Verwertung und Upcycling GmbH

Kontakt | Contact

Saubermacher Dienstleistungs AG
Mag. Bernadette Triebel-Wurzenberger
+43 664 805 981 013
b.triebl@saubermacher.at
www.visp-verwertung.at

Vom Du zum Wir

Beziehungsarbeit mit jungen männlichen Flüchtlingen
seit 2016 | Salzburg



From You to Us

working on relationships with young male refugees
since 2016 | Salzburg

Projektzusammenfassung

Im Auftrag des Integrationsbüros der Stadt Salzburg setzen sich männliche Minderjährige, die unbegleitet geflüchtet sind, mit Themen wie Beziehung, Sexualität, Verhütung, Frauen, Erotik, Körper und was noch alles dazu gehört, auseinander. Sie müssen das tun, auch um der dem Kulturschock geschuldeten überfordernden Verwirrung zu entkommen. Unter männlicher Leitung und mit sogenannten Sprachmittlern entsteht – in Workshop-Reihen und Einzelgesprächen – ein geschützter Rahmen, in dem sich die jungen fremden Männer sowohl mit ihrer eigenen Identität als Mann als auch damit, wie sie als Männer auf andere wirken, auseinandersetzen können. Respektvoll und selbstbestimmt.

Project Summary

On behalf of the Integration Bureau, male adolescent refugees who have arrived in the city of Salzburg without parents or guardians are confronted with topics such as relationships, sexuality, contraception, women, eroticism, the body and similar matters. They need to do that in order to escape the disorientation resulting from overstrain due to the culture shock. Under male guidance and with so-called language mediators, through individual conversations and a series of workshops, a protected space is created where the young foreign men can grapple with their own identity as men and reflect on how they come across as men. The watchwords are respect and self-determination.



Kontakt | Contact
Verein Selbstbewusst
Integrationsbüro Stadt Salzburg
Robert Steiner
+43 650 202 0013
robert.steiner@selbstbewusst.at
kontakt@selbstbewusst.at
www.selbstbewusst.at

We Create Homes!

Wohnen ist ein Recht, kein Privileg
seit 2012 | Ungarn



We Create Homes!

housing is a right, not a privilege
since 2012 | Hungary

Projektzusammenfassung

Im zehnten Bezirk von Budapest renovieren Wohnungslose gemeinsam mit vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern nicht mehr bewohnbare Wohnungen im kommunalen Eigentum, um sie alsdann zu beziehen. Vorher lebten sie in Behelfshütten, der Einzug in ein Obdachlosenheim wäre ein Abstieg, da dort Paare und Familien meist nicht zusammen wohnen können. Im neunzehnten Bezirk werden private Wohnungen bewohnbar gemacht, stiftungsfinanziert. Die Gründung einer sozialen Wohnungsvermittlungsagentur ist angedacht. Ergänzend gibt es Hilfe bei der Arbeitssuche und beim praktischen (Über)Leben. Politisches Ziel ist eine andere Sozial- und Wohnpolitik, die leistbaren Wohnraum für jede und jeden sicherstellt.

Project Summary

In Budapest's tenth district, homeless people with the help of a large number of volunteers renovate run-down communal flats and move into them. Before that, they lived in provisional barracks – to go and live in a hostel for the homeless would have meant a change for the worse since couples or families cannot usually live together there. In the nineteenth district, financed by a foundation, private apartments are revamped to be made fit to live in. Setting up a social housing agency is in planning. In addition, there is help for looking for employment and for practical issues of life and survival. The political objective is a change in social and housing policy, where affordable housing is assured to everyone.



Kontakt | Contact
Utcáról Lakásba Egyesület
Vera Kovács
+36 30 601 7694
utcarollakasba@gmail.com
arvertend@googlemail.com
www.utcarollakasba.hu/rolunk
www.fb.com/utcarollakasba

Sao Bien

room for education
seit 2016 | Wien

Sao Bien

room for education
since 2016 | Vienna



Projektzusammenfassung

In Zusammenarbeit mit lokalen Behörden und Partnerorganisationen wird der Bau von Schulen für 6-11jährige in entlegenen Provinzen Vietnams finanziert. Die laufenden Kosten des Schulbetriebs übernimmt der Staat.

Project Summary

Cooperating with local authorities and partner organisations, the construction of schools for 6 to 11 year olds in remote Vietnamese provinces. Operating costs are taken care of by the state.

Kontakt | Contact

Verein zur Förderung der
Bildung in Vietnam
Rüdiger Rucker
+43 650 783 2537
r.ruecker@gmx.net
office@sao-bien.com
www.sao-bien.com

Der Publikumspreis wurde heuer zum sechsten Mal ausschließlich vom Publikum vergeben. Jedes für die SozialMarie 2017 eingereichte Projekt aus Österreich, Ungarn, Tschechien und der Slowakei nahm am Publikumsvoting teil. | The SozialMarie Audience Award was given out for the sixth time this year. Every project submitted for SozialMarie 2017 from Austria, Hungary, Czechia and Slovakia took part in this public voting.

Budapest Bike Maffia

vorbildhaft, gut organisiert, gesund und politisch
seit 2011 | Ungarn

Budapest Bike Maffia

exemplary, well-organised, healthy and political
since 2011 | Hungary



Projektzusammenfassung

Radfahrend baut die Bike Maffia eine Brücke zwischen jenen, die etwas spenden können, und jenen, die Hilfe brauchen. So liefern sie zum Beispiel (gesunde) Nahrungsmittel oder bereits fertig gekochte Speisen, die gemeinschaftlich zubereitet wurden.

Project Summary

It is by means of bikes that a bridge is thrown from those who can donate to those who need help. The Bike Maffia may thus deliver (healthy) food or entire meals, where everybody had teamed up for the preparation.

Kontakt | Contact

Bike Maffia Egyesület
Zoltán Havasi
+36 20 258 2478
bbm@bbm.hu
www.bbm.hu

Der Publikumspreis wurde heuer zum sechsten Mal ausschließlich vom Publikum vergeben. Jedes für die SozialMarie 2017 eingereichte Projekt aus Österreich, Ungarn, Tschechien und der Slowakei nahm am Publikumsvoting teil. | The SozialMarie Audience Award was given out for the sixth time this year. Every project submitted for SozialMarie 2017 from Austria, Hungary, Czechia and Slovakia took part in this public voting.

Hejny Method

Mathematik muss nicht mühsam sein
seit 2013 | Tschechien

Hejny Method

maths does not need to hurt
since 2013 | Czechia



Audience
Award



Projektzusammenfassung

Ein Projekt, das Kindern hilft, die Welt der Mathematik auf freudvolle und selbständige Weise zu entdecken. Gleichzeitig üben sie das Zusammenarbeiten mit anderen, ihre Meinungen zu verteidigen oder aufzugeben und aus Fehlern zu lernen.

Project Summary

A method that helps children discover the world of mathematics in a joyful and autonomous way. At the same time, they practice collaborating with others, defending their opinions or dropping them, and learning from their mistakes.

Kontakt | Contact

H-mat, o.p.s.
Jan Šedo
+420 777 129 639
jan.sedo@h-mat.cz
tomas.rychecky@h-mat.cz
www.h-mat.cz/en

Der Publikumspreis wurde heuer zum sechsten Mal ausschließlich vom Publikum vergeben. Jedes für die SozialMarie 2017 eingereichte Projekt aus Österreich, Ungarn, Tschechien und der Slowakei nahm am Publikumsvoting teil. | The SozialMarie Audience Award was given out for the sixth time this year. Every project submitted for SozialMarie 2017 from Austria, Hungary, Czechia and Slovakia took part in this public voting.

Romano Barardo/Romanies, the Gardeners

es wächst und gedeiht
seit 2006 | Slowakei

Romano Barardo/Romanies, the Gardeners

thriving and prospering
since 2006 | Slovakia



Audience
Award



Projektzusammenfassung

Roma und vor allem Romnija legen Bio-Gärten an, pflanzen Obst- und Nussbäume und ernten organisches Gemüse und Obst. So wird die Ernährung gesünder, das eigene Image verbessert und das Leben ein Stück weit angenehmer.

Project Summary

Roma – actually mostly Romnija – create biological gardens, plant fruit and walnut trees and harvest organic vegetables and fruit. The diet becomes healthier, the producers' image improves and life becomes more pleasant.

Kontakt | Contact

Svatobor
Štefan Straka
+421 911 377 536
svatobor@centrum.sk
stef.straka@gmail.com
www.svatoborestrankysk

Der Publikumspreis wurde heuer zum sechsten Mal ausschließlich vom Publikum vergeben. Jedes für die SozialMarie 2017 eingereichte Projekt aus Österreich, Ungarn, Tschechien und der Slowakei nahm am Publikumsvoting teil. | The SozialMarie Audience Award was given out for the sixth time this year. Every project submitted for SozialMarie 2017 from Austria, Hungary, Czechia and Slovakia took part in this public voting.

Jurykoordinatorin | Jury Coordinator



Mag.ª Petra Radeschnig
 Betriebswirtin, Organisationsberaterin, Trainerin und Coach
 Business economist, organisational consultant, trainer and coach

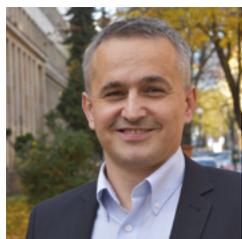
ExpertInnen-Jury | Experts of the Jury



Univ. Prof. Dr. Josef Hochgerner
 Zentrum für Soziale Innovation (ZSI), Wien
 Centre for Social Innovation (ZSI), Vienna



Mag.ª Veronika Č. Janýrová, MBA
 Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiv)
 The Vienna Institute for International Economic Studies (wiiv)



Dr. Dr. Miroslav Kocúr
 LEAF Bratislava



Habil. Doz. Dr.ªn Éva Kovács
 Institut für Soziologie, Ungarische Akademie der Wissenschaften
 Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien (VWI)
 Institute for Sociology, Hungarian Academy of Sciences
 Vienna Wiesenthal Institute for Holocaust Studies (VWI)



Barbara van Melle
 Journalistin und Moderatorin
 Journalist and moderator



Mag.ª Marlies Sutterlüty
 Sozialarbeiterin, Fachhochschule des Campus Wien, i. P.
 Social worker, University of Applied Sciences, FH Campus
 Wien, ret.



Unruhe Privatstiftung

Mittersteig 13/6

A-1040 Wien

Tel.: +43 | 587 7181

sozialmarie@sozialmarie.org

www.sozialmarie.org

www.facebook.com/SozialMarie

www.facebook.com/SozialMarie.hu

www.facebook.com/SozialMarie.cz

www.facebook.com/SozialMarie.sr

© 2017 Unruhe Privatstiftung

Verfasserin // Author: Mag.^a Petra Radeschnig

Englische Übersetzung // English translation: Günther Lanier

Fotos // Images: Zur Verfügung gestellt // Provided by subscriber

Gedruckt in Österreich // Printed in Austria